

„Legalize it!“ - Cannabis in den USA

Zum Einstieg in dieses Thema habe ich erst einmal „Cannabis in den USA“ in eine Suchmaschine eingegeben. Oh Wunder... man muss richtig suchen, um auf klare Fakten zu stoßen. Denn die meisten Internetseiten sind entweder Appelle für oder gegen die Legalisierung von Cannabis. Überwiegend natürlich Pro. Aber wie ist es denn nun in den USA? Anders als in Deutschland entscheidet dort jeder Bundesstaat selbst, ob Cannabis legalisiert wird oder nicht.



Der Gebrauch von Cannabis ist in den USA im weltweiten Vergleich wohl am höchsten. Erstaunlich ist, dass die Amerikaner, welche sonst so streng in der Regelung von Rauschmitteln sind, in bereits etwa der Hälfte der amerikanischen Bundesstaaten Cannabis irgendwie legalisiert haben. Es gibt sogar schon eine handvoll Staaten, in denen man Cannabis zum Genuss kaufen und konsumieren darf, wenn man mindestens im 22. Lebensjahr ist. In dem Land, in dem man nicht einmal Bier auf der Straße trinken darf, egal wie alt man ist, geschweigedenn ein Bier kaufen darf, wenn man unter 21 Jahre alt ist. Da widerspricht sich doch so einiges.

Aber was genau ist mit „irgendwie legal“ gemeint? Naja da gibt es verschiedene Abstufungen. In den meisten Bundesstaaten ist Cannabis immer noch komplett verboten und wird mit sehr hohen Gefängnisstrafen geahndet. In anderen Staaten wiederum, braucht man keine Angst mehr vor einer solchen Strafe zu haben. Die nächst lockerere Stufe ist, dass Cannabis für medizinische Zwecke genutzt werden darf und dann zuletzt die Stufe, in der man Cannabis legal konsumieren darf.

Kifferparadies Colorado

Nun zu einem Beispiel eines Bundesstaates in den USA, in dem Cannabis ab 21 Jahren legal ist. In Colorado gibt es tatsächlich vom Staat geregelte Läden, in denen man Cannabis kaufen kann. Legalisiert wurde Cannabis in Colorado schon 2012. Die Geschäfte, in denen Cannabis verkauft wird, müssen vom Staat lizenziert sein und es fallen eine Menge Steuergelder an. Obwohl es der Staat ist, der immens an diesen Steuergeldern profitiert, ist es interessant zu beobachten, dass die Legalisierung von Cannabis durch eine Abstimmung der Bürger zu Stande kam.

Colorado hat bereits mehrere Millionen Dollar an Steuergeldern eingenommen, die auch zu Gunsten der Bürger genutzt werden. Als erstes wurde damit der Bau von Schulen finanziert. Man könnte eigentlich von einer „Win Win



Situation“ sprechen. Cannabisliebhaber machen sich nicht mehr strafbar, der Staat nimmt mehr Geld ein und der Rest der Bürgerschaft profitiert von den Investitionen dieser Gelder.

Ich möchte mich weder für noch gegen die Legalisierung von Cannabis in Deutschland aussprechen, denn darüber sollte sich jeder selbst eine Meinung bilden, ohne von anderen Meinungen beeinflusst zu werden, es ist aber eine Überlegung wert, ob Deutschland das „Problem“ Cannabis falsch angeht, wenn man die Situation in Colorado betrachtet.

(Text: Ulrike Botha / Foto: Michael Alexander Gromek by Jugendfotos.de)